

Stadtrundgang Eifelstadt Mayen

Beginnen wir den Rundgang durch die historische Innenstadt am **Alten Rathaus**.

Nach der Zerstörung der Stadt durch französische Truppen im Jahr 1689 wurde das Alte Rathaus 1717 wieder aufgebaut. Die fast vollständige Zerstörung der Innenstadt 1945 durch Luftangriffe der Alliierten überstand das Gebäude nur wenig beschädigt.

Genutzt wurde das Alte Rathaus einst für Ratssitzungen, sowie für Fest- und Tanzveranstaltungen. Im Erdgeschoss stand die Stadtwaage, mit deren Maßen und Gewichten das in Mayen zum Verkauf angebotene Getreide abgewogen wurde. Heute befindet sich im Alten Rathaus die Tourist-Information der Stadt Mayen.



Der Mayener **Marktplatz** dient seit jeher zu Marktzwecken. Noch heute wird hier jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Wochenmarkt abgehalten.



Besonders beliebt sind die vierteljährlich stattfindenden Krammärkte sowie der "Lukasmarkt" im Oktober, das größte Volksfest im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Den Mittelpunkt des Marktplatzes bildet der **Marktbrunnen**. Erbaut wurde er im Jahre 1812 von Michael von Alken. Der Marktbrunnen gliedert sich in drei Wasserebenen, von denen die oberste für Menschen, die mittlere für Großvieh und die unterste Ebene für das Kleinvieh vorbehalten waren.

Das 1953 erbaute **Neue Rathaus** beherbergt die Stadtverwaltung und die Polizei. Vor dem Gebäude steht der **Zunftbaum**, auf dem sich alle bedeutenden Handwerkszünfte verewigt haben, die in Mayen ansässig sind.

Gegenüber des Neuen Rathauses befindet sich der **Forumsplatz** mit der darunterliegenden Rathausgarage.



Durch die ehemals hinter der Stadtmauer verlaufende Stehbach erreichen Sie die **Heilig-Geist-Kapelle**, welche die offizielle Totengedenkstätte der Stadt Mayen ist.

Nur ein paar Schritte entfernt befindet sich das **Alte Arresthaus**. Einst diente es als Gefängnis, heute ist dort das Stadtarchiv untergebracht.

Im Innenhof des Alten Arresthauses befindet sich die „kleine Bühne“ auf der während den im Sommer stattfindenden Burgfestspielen verschiedene Theaterstücke aufgeführt werden.



Die **Clemens-Kirche** mit ihrem schiefen und gedrehten Turm ist das Wahrzeichen der Stadt. Sie ist eine der ersten gotischen Hallenkirchen am Mittelrhein. Der gotische Hallenbau begann zwischen 1350 und 1360. Aus dieser Zeit stammt wohl auch die Sage vom Teufel, der zur Mitarbeit gewonnen werden konnte, weil er glaubte beim Bau eines Wirtshauses zu helfen. Als er sah, dass die Mayener ihn getäuscht hatten und ein Gotteshaus vor ihm stand, versuchte er den Kirchturm zu brechen, aber St. Clemens hinderte ihn daran. So reichte seine Kraft nur zu einer schiefen Drehung. Nachdem die Kirche im 2. Weltkrieg in Trümmern lag, wurde sie wieder aufgebaut, und auch der schiefe Kirchturm wurde wieder hergestellt.

Das **Brückentor**, Nordtor der vier Stadttore, sicherte mit einem Vortor den Übergang zur Nette und diente Jahrhunderte lang als Stadteingang für alle Reisenden aus Richtung Koblenz. Der Brückentorturm stammt aus der Mitte des 14. Jahrhundert. Das Straßenbild in der Brückenzone wird geprägt vom Marktfrauenbrunnen und dem Weiberbrunnen.

Der **Vogelsturm** sicherte den Mühlgraben-Auslass und diente zeitweilig auch als Gefängnis. Den Weg vorbei am Neutor nehmend gelangen Sie zum Wehgang. Die Stadtmauer umschloss, nachdem Mayen 1291 die Stadtrechte bekam, die Stadt in 1,6 km Umfang und gab ihr mit ihren zahlreichen Halbrund- und Rundtürmen einen äußerst wehrhaften Charakter.

Dem Wehgang folgend, erreichen Sie durch den Rosengarten die 1280 errichtete **Genovevaburg**. Die Genovevaburg ist eines der Wahrzeichen der Stadt und steht weithin sichtbar auf einer Felskuppe oberhalb des Marktplatzes. Die spätgotische Burg wurde im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte mehrfach belagert, zerstört und wieder aufgebaut. Umrankt wird die Burg mit ihrem 34 m hohen Goloturm von der Genovevasage.



Heute beherbergt die Genovevaburg zwei Museen: das

Eifelmuseum und das **Deutsche Schieferbergwerk**. Ein Besuch lohnt sich.

Der Innenhof der Burg dient zudem als Kulisse für die jährlich von Mai bis August stattfindenden Burgfestspiele.



Vom Burgaufgang aus links die Marktstraße hinauf und dann rechts entlang des Boemundringes, richtet sich der Blick automatisch auf das ca. 34 m hohe **Obertor**. Es ist wie auch das Brückentor eines der noch stehenden Stadttore. Direkt davor befindet sich das „Theodor-Dreiser-Haus“, in dem die Stadtbücherei ihren Platz gefunden hat.

Weitere Sehenswürdigkeiten außerhalb des Stadtkerns

Auf einer Anhöhe im Osten von Mayen, steht die **St.-Veit-Kapelle**. Ausgrabungen und Funden nach zu schließen stand hier bereits im 9. Jahrhundert eine Kleinkirche. Die St.-Veit-Kapelle und Kirche ist umgeben von einer herrlichen Grünanlage, auf der von 1784 – 1904 ein Friedhof angelegt war. Heute ist der St.-Veit-Park ein wunderschöner Stadtpark in dem noch einige klassizistische Grabmale an hier Beigesetzten erinnern.



Das **Gartenbad** in Mayen finden Sie in der Bachstraße 44. Das Freibad ist ausgestattet mit Schwimmerbecken, Nichtschwimmerbecken und Strömungskanal, Whirlliegen, Wasserpilz und Familienrutsche. Darüber hinaus gibt es ein separates Springerbecken mit einem 1 m-, 3 m-, und 5 m- Springturm sowie die längste hangverlegte Rutsche Europas. Das Hallenbad wird derzeit für Sie umgebaut.

Mayen liegt im Zentrum der "Vulkanischen Osteifel", einem Gebiet geprägt von vulkanischem Ursprung. Im Osten von Mayen befindet sich das **Grubenfeld**, eines der ältesten und wichtigsten Abbaustätten für Basaltlava. Entstanden ist das Grubenfeld durch den Ausbruch des Bellerberg-Vulkans vor über 200.000 Jahren. Im Grubenfeld erfahren Sie alles über die Bergbaugeschichte aus zwei Jahrtausenden durch die diese einmalige Kulturlandschaft entstanden ist.

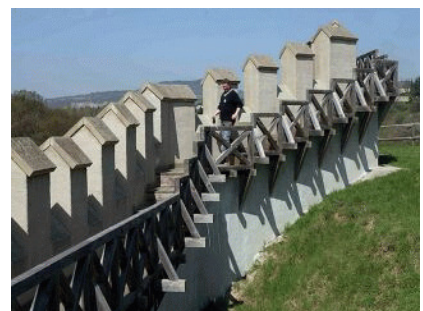


Lapidea – zu Deutsch – „Steinernes“ – steht als Begriff sowohl für das Internationale Naturstein-Symposium „Lapidea“, als auch für den Veranstalter „Lapidea

Förderkreis Naturstein Mayen e.V.“. Künstler aus aller Welt bewerben sich um das regelmäßig stattfindende Symposium. Bei dieser Veranstaltung erschaffen die Künstler großformatige Skulpturen aus heimischen Gesteinsarten. Die von namhaften Künstlern geschaffenen Werke sind auf dem Lapideagelände frei zur Besichtigung und dem Erwerb ausgestellt.

Das durch den Basaltabbau entstandene unterirdische Höhlensystem des Grubenfeldes beherbergt die größte Fledermauskolonie Europas. Arten, die schon als ausgestorben galten, sind hier gesichtet worden.

In spätrömischer Zeit errichteten die im Gebiet von Mayen ansässigen Römer auf der Kuppe des Katzenberges eine Fliehburg, um sich vor Überfällen plündernder Germanen zu schützen. Von den **Festungsmauern**, die den Katzenberg umgaben, konnte auf der Südseite ein etwa 70 m langer Abschnitt mit zwei Rundtürmen originalgetreu wieder aufgebaut werden.



Durch die Bürresheimer Straße, Richtung Nettetal, in der Nähe von St.-Johann, befindet sich die **Ahl**, eine beeindruckende Basaltlavawand, die vor rund 400.000 Jahren beim Ausbruch des Hochsimmer-Vulkans entstand, als ein gewaltiger Lavastrom das Urtal der Nette unter sich begrub.



Sehenswürdigkeiten

- 1 Genovevaburg – Eifelmuseum mit Deutschem Schieferbergwerk
- 2 Altes Rathaus – Tourist-Information
- 3 Altes Arresthaus – Kleine Bühne Burgfestspiele
- 4 Clemenskirche
- 5 Herz-Jesu-Kirche
- 6 Heilig-Geist-Kapelle - Gedächtnisstätte
- 7 St.-Veit-Kirche und -Kapelle
- 8 St.-Veit-Park
- 9 Evangelische Kirche
- 10 Brückentor
- 11 Mühlenturm
- 12 Vogelsturm
- 13 Stadtmauer mit Wehrgang
- 14 Römerwarte Katzenberg
- 15 Grubenfeld – LAPIDEA Skulpturenpark
- 16 Ofenmuseum, Kürrenberg

Sport- und Freizeiteinrichtungen

- 17 Badezentrum
- 18 Freizeitzentrum im Nettetäl
- 19 Stadion / Sportanlagen
- 20 Kindererlebnispark „Toll-Park“; Nikolaus-Otto-Str., Mayener Tal
- 21 Eifel Adventure Forest, Kletterwald Mayen, Kürrenberg
- 22 Minigolfplatz im Nettetäl
- 23 Figuren-Theater-Haus Künster, Hausen
- 24 Art-Arena Lokhallen
- 25 Veranstaltungshalle 129
- 26 Burghalle
- 27 Reithalle Kürrenberg
- 28 Tennishalle
- 29 Rollstuhlwanderweg, Kürrenberg
- 30 Obertor – Städt. Bücherei
- 31 Reithalle Thomashof

Römerfest

Stein- & Burgfest



Brückentor

Sonstige Einrichtungen

- 32 Stadtverwaltung
- 33 Polizei
- 34 Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth
- 35 Jugendherberge
- 36 Wohnmobilstellplatz am Viehmarkt mit Ver- und Entsorgung
- 37 Parkhaus „Burggarage“
- 38 Parkhaus „Rathausgarage“
- 39 Busparkplätze
- 40 Motorradparkplatz
- 41 Öffentliche Toiletten
- 42 Städt. Bauhof